

Geistes-Gruss.

Gedicht von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 1744

FRANZ SCHUBERT.

Vierte Fassung.

Op. 92. Nº 3.

Frau Josephine von Frank gewidmet.

Nicht zu langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Hoch auf dem alten Thurm

steht des Hel-den ed-ler Geist, der, wie das Schiff vor-ü-bergeht, es wohl zu fah-ren heisst.

Stark, im ersten Zeitmaase.

„Sieh, die - se Senne war - so stark, dies Herz - so fest und wild, die Kno - chen voll von

Rittermark, der Becher an-ge-füllt; mein hal-bes Le-ben stürmt'ich fort, - ver-dehnt' die Hälft' in Ruh, und

du, und du, du Men-schen-Schifflein dort, fahr' im - mer, immer zu!“